

# Freiwillige Feuerwehr Langweid

## Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 wird in die 145-jährige Vereinsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Langweid – sieht man von den Kriegsjahren ab – als außergewöhnlich eingehen. Die Ausbreitung einer neuartigen gefährlichen Virusinfektion hielt die gesamte Welt in Atem und bescherte bisher nicht vorstellbare Einschränkungen. Mit 85 vielfältigen Einsätzen musste und konnte die Langweider Feuerwehr unter schwierigen Bedingungen dennoch ihren Auftrag erfüllen und zur Stabilisierung des Gemeinwohls beitragen. Bürgermeister Jürgen Gilg dankt der Langweider Feuerwehr für die stetige Einsatzbereitschaft und hofft auf eine baldige Normalisierung der aktuellen Situation. Insgesamt blickt die Langweider Feuerwehr dennoch versöhnlich auf dieses ungewöhnliche und schwierige Jahr 2020 zurück. Waren doch im Kreise der aktiven Wehr weder umfassende Quarantänemaßnahmen erforderlich, noch traten bei den Vereinsmitgliedern schwere Krankheitsverläufe in Folge der vorherrschenden heimtückischen Infektionskrankheit auf.

Die traditionelle Jahreshauptversammlung am Vorabend des Dreikönigstags mit dem Rückblick auf das vergangene Jahr musste situationsbedingt abgesagt werden. Die Verantwortlichen der Langweider Feuerwehr haben dennoch, wie schon seit 30 Jahren in Folge, einen schriftlichen Jahresbericht erstellt. Der Tradition folgend wurde diese pünktlich am Vorabend des Festtags „Heilige Drei Könige“ auf der Website der Wehr veröffentlicht. Vorsitzender Markus Hörmann berichtet in seinen Ausführungen über ein besonderes Vereinsjahr. Natürlich hatte die Corona-Pandemie auch weitreichende Auswirkungen auf das Vereinsleben. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Langjährig geübte Traditionen kamen zum Erliegen. Aber nicht alles ist ins Wasser gefallen. Planmäßig konnte die Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2019 mit zahlreichen Ehrungen abgehalten werden. Auch die Teilnahme am Hobby-Volleyballturnier und am Neujahrsempfang der Reservistenkameradschaft und der Gemeinde Langweid zählen zu den liebgewordenen Traditionen zum Jahresauftakt eines jeden Jahres. Auch ein Faschingswagen wurde auf die Beine gestellt. „Chinesisches Neujahrsfest“ war diesmal das Motto des ideenreich gestalteten Wagens, der ungeplant ein aktuelles Thema aufgriff. Besonders schade war es, dass die bereits seit vielen Jahren durchgeführte und überregional beliebte „Brandlöschparty“ nicht stattfinden konnte. Als Ersatz für den Vereinsausflug konnte zumindest eine Fahrrad-Rally entlang des Lechs, Richtung Meitingen und Thierhaupten, organisiert werden. Mit 509 (Vorjahr 510) Vereinsmitgliedern ist der Mitgliederstand nahezu unverändert. Hörmanns besonderer Dank gilt neben den zuverlässigen Helfern, Unterstützern und Sponsoren den Verantwortlichen der Gemeinde Langweid für die langjährige gute Unterstützung.

„Im Rückblick auf die Jahresberichte der letzten 30 Jahre haben wir noch kein so turbulentes Jahr hinter uns gebracht wie das vergangene Jahr 2020“, stellt Kommandant Markus Kopold in seinem Bericht fest. Bereits Anfang März musste die für den Jahresauftakt der aktiven Wehr so wichtige Dienstversammlung abgesagt werden. Trotzdem musste die Wehr einsatzbereit bleiben, da die Feuerwehren nach behördlicher Vorgabe zur „kritischen Infrastruktur“ gehören. Und diese Strukturen mussten unter erheblichem organisatorischem Aufwand und intensiven Hygieneschutzmaßnahmen aufrecht erhalten werden. Der Jahresübungsplan war obsolet und es konnte nur noch situationsbezogen in Kleingruppen geübt werden. Auch einsatztechnisch hatte es das Jahr 2020 in sich. Die Wehr wurde zu beachtlichen 85 Einsätzen (Vorjahr 69 Einsätze) gerufen. Zum Jahresauftakt bescherte das Sturmtief „Sabine“ jede Menge Arbeit. Auch das in 2019 angeschaffte Rettungsboot kam zum Einsatz, ereigneten sich doch zwei Badeunfälle im Bereich des Lechs. Auffällig war auch, dass sich die erforderlichen eiligen Wohnungsöffnungen gegenüber den Vorjahren nahezu verdoppelt haben. Trotzdem waren auch wieder 26 klassische Brandeinsätze mit teils beachtlichen Schadensausmaßen zu bewältigen. Kopold berichtet, dass unter Einhaltung der strengen behördlichen Hygieneschutzmaßnahmen dennoch 46 Übungs- und Ausbildungsveranstaltungen, wobei ca. 820 Arbeitsstunden geleistet wurden, durchgeführt

werden konnten. Die Atemschutzausbildung, Übungen zur Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfeleistung, die Schulung der Maschinisten sowie zur Absturzsicherung zählten zu den Schwerpunkten. Auch Fahrsicherheitstrainings und einzelne Feuerwehrführerscheine konnten dargestellt werden. Besonders bitter sei auch, dass weder die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ noch die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ abgenommen werden konnte, resümiert Kommandant Kopold. Erfreut zeigt sich Kopold über die Neuanschaffung eines Verkehrsinformationssystems für den Mannschaftstransportwagen. Durch diese klappbare LED-Wechselzeichenanlage ergeben sich neue Möglichkeiten zur Verkehrsabsicherung, wodurch sich besonders auch die Sicherheit der Einsatzkräfte bei Unfällen auf der Bundesstraße B2 erhöht.

Die derzeit 17 Mädchen und 31 Jungen der Jugendfeuerwehr hatten besonders unter den Bedingungen des Jahres 2020 zu leiden. Aufgrund behördliche Auflagen waren nur wenige Ausbildungs- und Übungseinheiten durchführbar. Anfang März konnte zumindest noch das Basismodul der Modularen Truppausbildung abgenommen werden. Die betreffenden Jugendlichen dürfen somit bei Einsätzen mitfahren und unterstützende Tätigkeiten ausführen. Fünfzehn Jugendliche schieden zum Jahresende aus der Jugendfeuerwehr aus und verstärken nunmehr die aktive Wehr. Auch den jüngsten Feuerwehranwärtern der Jugend 3 wurden bereits die Grundlagen des Feuerwehrdienstes nähergebracht. Der Leistungstest für die „Jugendflamme“ konnte leider nicht mehr abgeschlossen werden. Die Jugendwarte Thomas Hörmann, Simon Strepfl und Sabrina Dehm hoffen nun, dass sich die Bedingungen im aktuellen Jahr 2021 bald wieder normalisieren, um zu einem geordneten Ausbildungs- und Übungsbetrieb zurückkehren zu können.

„Gerade auch in diesem Jahr ist es mir wichtig danke zu sagen!“, betont Bürgermeister Jürgen Gilg in seinem schriftlichen Grußwort den enormen ehrenamtlichen Einsatz der aktiven Wehr in diesem herausfordernden Jahr 2020. Besonders bemerkt er die stets gewährleistete Einsatzbereitschaft der Wehr auch unter den vorherrschenden schwierigen Rahmenbedingungen. Sein Wunsch ist es, im aktuellen Jahr 2021 wieder zu einem „normalen Leben“ zurückkehren zu können. Nur so können auch wieder gesellige und kameradschaftliche Aspekte das Engagement der Feuerwehrkräfte unterstützen, verdeutlicht Gilg.

Den vollständigen und reich bebilderten Jahresbericht der Langweider Feuerwehr finden sie auf der Website der Feuerwehr unter: [www.feuerwehr-langweid.de/der-verein-1/jahresberichte.html](http://www.feuerwehr-langweid.de/der-verein-1/jahresberichte.html)

(art.)

Foto DSCN7792.jpg

Jugendübung am Lechkanal.

Fotos: FF Langweid